

## Neues vom Biotop am Ackermannbogen

### Besondere Ereignisse 2015

#### Wiederherstellung Böschung und Hecke

Nach knapp 2 Jahren wurde schließlich die für den Bau von Schwabing Hoch 4 abgegrabene Böschung an der Westgrenze des Biotops wieder aufgeschüttet. Anschließend ließ die Baugemeinschaft, wie abgesprochen, anstelle des provisorischen Bauzauns einen Stabgitterzaun errichten. Somit stand alles bereit, um eine neue Hecke anzupflanzen. Vorher brachten wir aber auf dem ca. 2mx70m breiten Bodenstreifen noch Mähgut von unserem Biotop auf der Allacher Heide auf, mit dem Ziel dort die Vegetationsgesellschaft eines wärmeliebenden Saumes anzusiedeln. Mit dem Mähgut werden die Samen der verschiedenen Pflanzenarten, aber auch Kleintiere der Bodenfauna übertragen. Im November konnten wir dann die neue Hecke pflanzen. Dazu wurden knapp 90 Bäume und Sträucher gesetzt, allesamt autochthone Gehölze



Foto: LBV



Foto: LBV

aus dem Münchner Raum. Damit ist sichergestellt, dass nicht nur die Baum- oder Strauchart in München heimisch ist, sondern auch, dass der Genpool genau dieser Pflanze aus dem Münchner Raum stammt. Die genetische Ausstattung beispielsweise eines Sanddorns aus München und eines Sanddorns auf Rügen unterscheidet sich nämlich gewaltig. Jeder ist an die bei ihm herrschenden Umweltbedingungen perfekt angepasst. Für alle Gehölze liegt uns ein zertifizierter Herkunftsnachweis vor. Über fünfzehn verschiedene Arten haben wir angepflanzt, darunter dornige und beerentragende Sträucher (z.B. Weißdorn oder Kornellkirsche), Wildrosen, Sanddorn oder die seltenen Lavendel- und Reifweiden.



Foto: LBV



Foto: LBV



Foto: LBV

#### Wiederherstellung Zufahrt

Besonders freute es uns, als die neue Zufahrt hergestellt worden war und wir für die Biotoppflege wieder auf normalem Wege und mit unseren sämtliche Gerätschaften auf die Fläche gelangen konnten. Vorher war der Zugang nur zu Fuß möglich gewesen. Drei Jahre hatte die provisorische Zuwegung über das Gelände des Deutsche Patent- und Markenamtes gedauert, verbunden mit viel Bürokratie. An dieser Stelle aber ein ganz herzliches Dankeschön an das Patentamt. Die Absprachen zum Zugang auf das Biotop haben immer hervorragend, auch kurzfristig, geklappt. Ohne dieses vorüber-

gehende „Wegerecht“ wäre es mit der Biotoppflege schon sehr schwer geworden. Trotzdem waren wir froh, endlich mit unseren ganzen Geräten wieder auf die Fläche zu gelangen.

Ebenso erfreulich war, dass nach über drei Jahren der inzwischen recht stattliche Mähguthaufen entfernt werden konnte, da nun die Zufahrt mit dem Selbstlader der Entsorgungsunternehmen wieder möglich war. Hier geht unser Dank an das Baureferat Gartenbau, Frau Wastian, die rasch und unkompliziert sämtliches Material abgeholt haben.

### Besondere Ereignisse 2016

Auch 2016 ist bereits Einiges passiert: Aktuell wird gerade der **Zaun an Nord-, Ost- und Südseite ertüchtigt**. Dazu musste an einigen wenigen Pfosten in geringem Umfang in die Hecke eingegriffen werden, um Arbeitsraum zu schaffen. Die vom Kommunalreferat beauftragte Firma ist dabei erfreulicherweise sehr maßvoll und umsichtig vorgegangen. Die bei einer Begehung festgestellten instabilen Pfosten werden nun neu befestigt. Anfangs war ein komplett neuer Zaun im Gespräch, es zeigte sich aber schnell, dass die Eingriffe hierfür (alte Pfosten entfernen, neue Pfosten setzen, neuen Zaun ziehen) zu massiv gewesen wären, da der alte Zaun bereits stark in die umgebenden Gebüsch eingewachsen ist. Daher, und da der Maschendraht noch gut in Schuss ist, entschieden wir uns im Einvernehmen mit dem Kommunalreferat dagegen.



Foto: LBV, eingewachsener Zaun



Foto: LBV

Außerdem veranstalteten wir ein **Ramadama** im Wäldchen, da dieser Bereich demnächst für die Umweltbildung hergerichtet werden soll. Dabei traten erstaunliche Funde zutage. Der zusammengetragene Schrott und Müll wurde dankenswerter Weise vom Baureferat Gartenbau entsorgt.

### Ausblick 2016

- Abschluss Zaunarbeiten
- Kampfmittelerkundung (Ansprechpartner ist das Kommunalreferat, Herr Uhl)
- Errichten der „Infostationen“ für den kleinen Waldlehrpfad
- Nach Möglichkeit weitere Umsetzung unserer Umweltbildungsideen
- Projekt „Junge Biotopforscher“ (Ansprechpartnerin Alicia Bilang: [bilang@web.de](mailto:bilang@web.de))
- Biotopführungen (s. Ankündigungen auf dieser Website)
- Biotopfest im Rahmen des KulturWochenendes

Das Biotop am Ackermannbogen ist einzigartig! Nur in wenigen anderen Großstädten gibt es vergleichbare Flächen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Biotopflächen auch mitten in der Stadt zu

erhalten. Dabei sollen die Anwohner aber nicht außen vor gelassen werden, sondern die Natur in ihrer Nachbarschaft erleben können. Damit diese „Kombination“ möglich ist, bitten wir aber um Verständnis, dass die Flächen nicht jederzeit für jeden zugänglich sein können. Die empfindlichen Pflanzenarten vertragen das nicht und schnell wäre diese Vielfalt Vergangenheit. Aber: Schließen Sie sich unseren Führungen an oder nehmen Sie an der Biotoppflege teil. Ihr Kind kann unsere Kindergruppe besuchen oder mit seiner Schulklasse am Biotopforscher-Projekt teilnehmen. Dann bleibt das Biotop am Ackermannbogen eine Vorzeigefläche für erlebbaren Naturschutz in der Stadt.



**Frauke Lücke**

[f-luecke@lbv.de](mailto:f-luecke@lbv.de), Tel. 089 / 200 270 6, Fax 089 / 200 270 88

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Kreisgruppe München, Klenzestr. 37, 80469 München